

Die Rada arbeitet wieder

06.03.2008

Der Vorsitzende der Werchowna Rada, Arsenij Jazenjuk, eröffnete heute die Parlamentssitzung. Im Sitzungssaal waren 446 (von 450) Abgeordneten registriert. Die Werchowna Rada legte fest, dass die Entscheidung über einen NATO Beitritt in einem allukrainischen Referendum getroffen wird.

Der Vorsitzende der Werchowna Rada, Arsenij Jazenjuk, eröffnete heute die Parlamentssitzung. Im Sitzungssaal waren 446 (von 450) Abgeordneten registriert. Die Werchowna Rada legte fest, dass die Entscheidung über einen NATO Beitritt in einem allukrainischen Referendum getroffen wird.

Jazenjuk erklärte, dass heute in der Werchowna Rada ein Protokoll des gegenseitigen Einverständnisses unterzeichnet wurde. Dabei merkte er an, dass die Fraktionsvorsitzenden noch einige Anmerkungen zum Einverständnisprotokoll ausgesprochen haben.

Zur gleichen Zeit tritt, seinen Worten nach, das Protokoll nach der Annahme der Anordnung in Bezug auf die NATO in Kraft. Jazenjuk bewertete gleichzeitig die Tatsache positiv, dass das Parlament seine Arbeit wieder aufgenommen hat.

“Dies ist am Ende doch noch zustande gekommen”, sagte er.

Als erste Entscheidung bestimmte die Werchowna Rada, dass die Entscheidung zum Beitritt der Ukraine in die NATO aufgrund der Resultate eines allukrainischen Referendums getroffen wird, welches auf aufgrund einer Volksinitiative, gemäß dem Gesetz “Über allukrainische Referenden”, durchgeführt wird.

Für die Annahme einer solchen Anordnungen stimmten 248 Abgeordnete der Rada bei notwendigen 226.

Die Fraktion der Kommunistischen Partei der Ukraine enthielt sich geschlossen. Für die Anordnung stimmten 175 Abgeordnete der Fraktion der Partei der Regionen, 34 vom Block Julia Timoschenko, 19 Abgeordnete vom Block Unsere Ukraine – Nationale Selbstverteidigung und 20 Abgeordnete vom Block Litwin.

Die Anordnung sieht gleichzeitig vor, dass der Parlamentssprecher den Generalsekretär der NATO über die Entscheidung informiert.

Quelle: Korrespondent.net

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 229

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.